

In Jesus. In der Gemeinde. In der Welt.

# VERANTWORTEN

Was könntest  
du antworten?

Seite – 4

Nachgehakt  
bei Luisa Drechsel

Seite – 8

Sein Meisterwerk  
in deiner Hand

Seite – 6

Sommer-Freizeiten  
2021

Seite – 10



## DER HERR IST MEIN HIRTE?



Alma  
Zwingenberger  
ec:drebach



Zu meiner Konfirmation bekam ich Psalm 23,1 mit auf den Weg. Dort steht: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Diesen hatte ich immer im Hinterkopf, aber nur, weil ich diesen Psalm zur Konfirmation auswendig lernte. Ich dachte mir „praktisch“, den Vers, den ich gelernt hatte, der wurde mir mitgegeben, so konnte ich mir den gut merken. Dieser Vers war immer

irgendwo da, aber ich habe diesen Worten nie richtig Raum gelassen, mein Leben zu bereichern. Erst vor einigen Wochen begriff ich, was dieser Vers wirklich für mich bedeutet. Der große GOTT, unser Vater, ist mein Hirte. Er lässt mich nie aus den Augen, egal was ich tue. Mein Hirte ist immer an meiner Seite, das habe ich schon erlebt.

Nach der Schule wusste ich, ich möchte etwas mit Medizin machen, doch was genau? – keine Ahnung. Ich schrieb viele Bewerbungen und fing in Thum eine Lehre zur Zahnarthelferin an. Bis heute bin ich der Meinung, dass GOTT mich in dieser Praxis in Thum haben will. Dass mir nichts mangeln wird, durfte ich auch immer wieder spüren. Ich habe eine liebe Familie, ein cooles Auto, einen ec:kreis, der meine Heimat im Glauben ist, Freunde, die diesen Glauben teilen und eine Arbeitsstelle. Es mangelt mir an nichts, dank Gott.



INTIME

## EC-TERMINE 2021

Alle Termine sind leider nur unter Vorbehalt und abhängig von den bis dahin geltenden gesetzlichen Regelungen.

- 20.03. Verlängerung der Jugendleitercard in Chemnitz\*
- 06.-11.04. Jugendleitercard – Ausbildung in Kottengrün\*
- 10.04. ec:sporttag – Fußball in Hartmannsdorf\*
- 17.04. Gitarrenworkshop – Liedbegleitung in Stollberg\*
- 17.04. ec:sporttag – Volleyball in Zschorlau\*
- 24.04. ec:forum in Chemnitz
- 24.04. Workshop für Gesang in Rodewisch\*
- 07.-09.05. Landesjugendchor-Wochenende\*
- 29.05. Seminar „Predigen lernen“ in Chemnitz\*
- 25.-27.06. 10. ec:fresh im Waldbad Neuwürschnitz\*

\* Anmeldung erforderlich

## VERANTWORTUNG übernehmen für mein Tun!



Ronald  
Seidel  
Glauchau  
ec:referent



Scheinbar ein Thema, das eine riesige moralische Keule im Gepäck hat. Mir fällt zunächst ein theologisches Unwort ein: „schicksalswirkende Tatsphäre“ oder einfacher, der Tun-Ergehen-Zusammenhang. Die Theologen beschreiben damit ein biblisches Prinzip, welches mit Saat und Ernte zu begreifen ist. „Wer Wind säht, wird Sturm ernten“. Dein Tun und deine Entscheidungen von heute werden morgen Konsequenzen haben. Klingt zunächst wirklich wie eine Drohgebärde mit erhobenem Zeigefinger. Jedoch glaube ich, dass uns dieses Prinzip etwas anderes lehren will. Wer verantwortungslos handelt und entscheidet, hat stets mit der Übelkeit der faulen Früchte, die es hervorbringt, zu kämpfen. Übelkeit ist nicht lebensbedrohlich, aber weil man sie nicht ignorieren kann, lähmt sie alle Lebensbereiche. Man kann schlicht nicht unbeschwert leben. Bringt mein Tun und meine Entscheidungen jedoch gute Früchte hervor, dann kommt es auch zu keiner Übelkeit. Eine einfache Erkenntnis. Gottes Wille ist es, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und unser Leben gelingt. Er stellt uns aber in die Freiheit, selbst Entscheidungen zu treffen und übernimmt das nicht für uns.

Ein schlechter Pädagoge übernimmt schwierigere Aufgaben für seine Schützlinge. Jedoch werden sie damit nicht zu selbstständigeren Menschen, die eigenverantwortlich dazulernen. Die Pädagogin Maria Montessori prägte den Satz: „Hilf mir es selbst zu tun!“ Sie lässt ihre Schützlinge also nicht allein, jedoch sorgt sie lediglich für einen gesunden Rahmen, um Hindernisse selbst zu überwinden. Sie bleibt also in Reichweite und könnte jederzeit eingreifen. Ich glaube, dass Gott ein guter und geduldiger Pädagoge ist. Er freut sich daran, wenn seine Kinder im Glauben erwachsen werden und Erkenntnis anwenden. Erkenntnis baut aufeinander auf und wenn ich Gelerntes nicht anwende, dann nützt mir auch jede neue Erkenntnis nichts. Ein Baby krabbelt (meistens), läuft und kann irgendwann sogar rennen. Paulus erklärt es so in 1. Kor 13,11: „Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.“ Er beschreibt, wie ein Christ Erkenntnis anwendet und im Glauben erwachsen wird. Was hat Gott dich schon alles entdecken und erkennen lassen? Was davon wendest du an? Oder welche Entscheidung triffst du immer wieder falsch und wunderst dich über die Übelkeit der schlechten Früchte?

## Was könntest du antworten?

Wenn ich das Wort „Verantwortung“ wörtlich nehme, dann meint es, dass ich eine Antwort geben muss, was ich aus meinem Leben mit allem dazu Anvertrautem angefangen habe.



Michael Breidenmoser  
Zschopau  
ec:referent



Kennt ihr Bibeltexte, wo man ständig ins Diskutieren kommt? Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten ist für mich so ein Text (Mt 25,14–30). Auch wenn anfangs klar von Vermögen, welches den Knechten anvertraut wird, die Rede ist, so reichen unsere Auslegungen sehr weit, was man alles für Gott einsetzen kann. Und dann die Frage, was passiert wäre, wenn einer das ganze Anvertraute zwar eingesetzt, aber dabei verloren hätte?

Warum hat Jesus nicht, wie er es bei anderen Gleichnissen tat, den Jüngern dieses noch einmal genau erklärt, wie es zu deuten ist? Hätte ich gut gefunden. Heute entscheide ich mich aber, bei dem zu bleiben, was mir der Text verrät und nicht das zu suchen, was nicht offensichtlich drinsteht. Drei Knechten wird Vermögen anvertraut. Die Menge ist unterschiedlich und man kann nur vermuten, dass der reiche Herr vielleicht schon die Begabungen der Leute berücksichtigt hat. Auf jeden Fall bekommen sie alle Verantwortung über sein Vermögen. In einer zweiten Phase nehmen die Knechte ihre Verantwortung unterschiedlich wahr. Zwei setzen den Besitz ein und können ihn

vermehren, einer vergräbt aus Verlustangst den Besitz. Zuletzt kommt der reiche Herr wieder zurück und fordert Rechenschaft. Dabei wird weniger auf die Menge, als auf den Umgang über den Besitz Rücksicht genommen. Die beiden guten Knechte bekommen das gleiche Lob (V. 21+23). Nur der böse Knecht hat aus seinem Anteil nichts gemacht und das Urteil fällt sehr hart aus. Mein erster Gedanke ist meistens: „Ist doch besser so, als wenn er es verloren hätte, oder?“ Aber es geht eben nicht darum, wieviel man erwirtschaften konnte oder auch nicht, sondern um den verantwortungsvollen Umgang mit dem Anvertrauten. Und falls der Besitz doch weg wäre, dann hat die Bibel in meinen Augen viele Antworten darauf, wie man mit Scheitern umgeht. Wir alle haben Verantwortung von Gott übertragen bekommen. Was machst du daraus? Wenn ich das Wort „Verantwortung“ wörtlich nehme, dann meint es, dass ich eine Antwort geben muss, was ich aus meinem Leben mit allem dazu Anvertrautem angefangen habe. Heb dir deine klugen Worte nicht bis zum Schluss auf, sondern lass gute Taten deine Antwort sein.

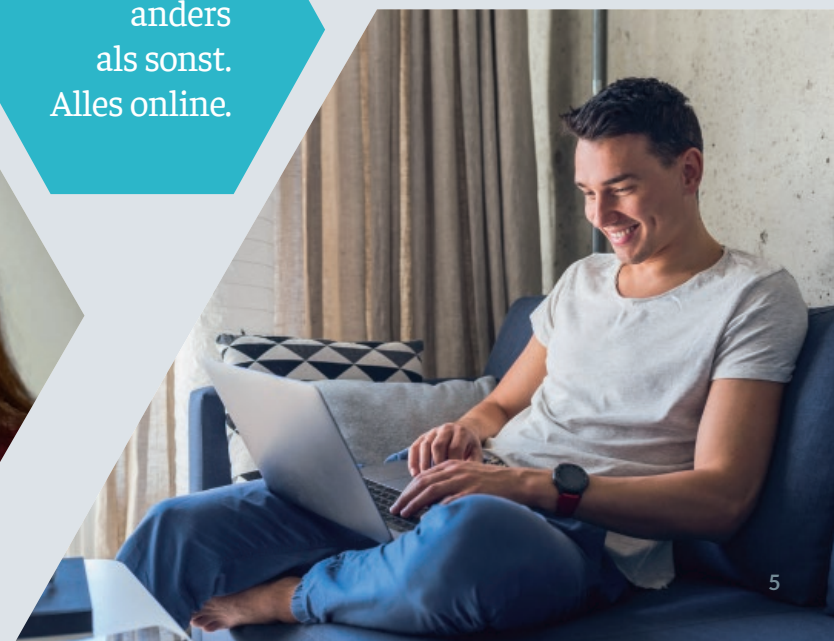
## EC:AKTIV mal ganz anders

Für mich ist ec:aktiv jedes Jahr immer wieder eine Ermutigung, bei der ich Input und Ideen für mich und die Arbeit in meinem ec:jugendkreis sammeln kann. Gerade in diesem Jahr finde ich es persönlich wichtig, sich darüber Gedanken zu machen, wie man das Jahr, die Zeit und das Potenzial des Jugendkreises nutzen kann, um neu durchzustarten. Dieses Jahr war es ganz anders als sonst. Alles online. Der Input mit Musik per YouTube-Livestream und die vier Seminarphasen über Zoom. Am Vormittag sprach der Generalsekretär des deutschen ec:verbands, Klaus Göttler, in seinem Input über Mission, darüber, was Mission bedeutet und wie jeder Einzelne Mission ganz praktisch umsetzen bzw. leben kann. Im Anschluss konnte man über die Plattform sli.do Fragen an ihn stellen. Die Vormittagsveranstaltung kann auch noch auf YouTube nachträglich angeschaut werden. In der Mittagspause gab es dann verschiedene Möglichkeiten die Zeit zu nutzen: man konnte mit Michael Breidenmoser kochen oder sich in einem Zoom-Raum und auf einem online Whiteboard unterhalten und Ideen teilen. Der Nachmittag war in vier Seminarphasen unterteilt, in jeder Phase gab es vier Auswahlmög-

lichkeiten, also ein sehr großes Angebot mit insgesamt 16 Seminaren. Von Themen, die den Jugendkreis betreffen, bis zu Themen, die mich als Person persönlich betreffen, war alles dabei, sodass jeder etwas gefunden haben dürfte, für das er oder sie sich interessiert. Jede Phase hatte ein Zeitkontingent von einer Stunde und dazwischen war jeweils eine halbe Stunde Pause und wer nicht in jedem Zyklus ein Seminar gefunden hat, konnte die Zeit zuhause für andere Dinge nutzen. Für mich waren insbesondere zwei Seminare sehr anregend: Zum einen das Seminar von Bernd Pfalzer zu Mentoring, da dieses Konzept helfen kann im Glauben und Leben zu wachsen. Zum anderen das Seminar Hauskreise von Andrea Tausch. Ich finde es spannend, dass ein Hauskreis der Stärkung der Beziehung zu Gott und den Mitmenschen dient. Es war schön, das ein oder andere bekannte Gesicht auf dem Bildschirm zu sehen und sich mit anderen ECLern auszutauschen, dennoch hat mir persönlich der Austausch zwischendrin, das Reden Face to Face gefehlt. Doch trotzdem war ec:aktiv dieses Jahr einfach ermutigend und anspornend. Ich kann nur empfehlen nächstes Jahr dabei zu sein, wenn es hoffentlich wieder in Chemnitz stattfindet.

Dieses Jahr war es ganz anders als sonst. Alles online.

Karen Steeger  
ec:leipzig



# Sein Meisterwerk IN DEINER HAND



**Debora Boden**  
ec:mülsen:st.micheln

Stell dir vor du bist handwerklich begabt, hast eines Tages eine Idee für ein Projekt und eines Morgens fängst du an zu arbeiten. Mit deinen eigenen Händen erschaffst du Stück für Stück dieses komplexe Meisterwerk. Es dauert fast eine Woche, aber das ist es wert. Jedes Detail soll perfekt sein. Am Ende jedes Arbeitstages betrachtest du voller Freude, was du geschafft hast, freust dich an dem schon Entstandenen. Der letzte Tag ist angebrochen. Du merkst, heute ist es so weit – jede Stunde des Durchdenkens, jeder Arbeitsschritt und nicht zuletzt all die Liebe, welche du hineingesteckt hast, zählen sich nun aus. Zufrieden kannst du ein „Sehr gut“ über dein Werk aussprechen. Nun ist die Krönung dran. Du verschenkst dein Meisterwerk! Es gibt keinen Vertrag oder Bedingungen, sondern nur eine Bitte: Passt gut darauf auf, nutzt es und bewahrt es.

Vielleicht hast du die Analogie zur Schöpfung schon entdeckt (ansonsten jetzt :)! Möglicherweise konnte ich dir helfen, dich ein Stück in Gottes Lage hinein zu versetzen. Das klingt alles idyllisch, aber für mich bleibt die Frage im Raum: **Passen wir, passe ich, wirklich gut auf Gottes Meisterwerk auf?** Trage ich dazu bei, dass die Ordnung auf der Erde erhalten bleibt? Wertschätze ich dieses unglaubliche Geschenk, welches unser himmlischer Papa mir gegeben hat? Ich möchte dir nicht nur Mut machen, bewusster die Welt um dich herum wahrzunehmen, sondern dich auffordern, dir konkret Gedanken zu machen. Das Thema hängt dir zum Hals raus? Siehe es doch mal so: Wir Christen sind nicht nur von Gott aufgefordert worden Verantwortung für diese Erde zu übernehmen, sondern das Besondere ist, wir kennen den Schöpfer. **Wir kennen sein Motiv hinter diesem Meisterwerk: Pure bedingungslose Liebe!** Gott wollte die Krönung der Schöpfung – den Menschen – nicht in irgendeine Schlammwüste stellen, sondern schenkt uns einen perfekten Lebensraum. Einfach so. Aus reiner Liebe. Also fang noch heute an, dieses Geschenk wirklich wertzuschätzen!

## PRIVILEG

Sonntags, kurz vor 10 Uhr. Voll bepackt stehe ich in unserer Landeskirchlichen Gemeinschaft, hoffentlich habe ich nichts vergessen. Ich bereite den Raum vor und lege die Materialien für die Spiele und alles was ich sonst noch in der Kinderstunde brauche, zurecht. Süßigkeiten für die Kinder nicht vergessen. Und dann kommen sie, einer nach dem anderen. Sie erzählen von ihren Erlebnissen in der vergangenen Woche, manche spielen etwas, um anzukommen und dann ist es auch schon Zeit und die Kinderstunde beginnt. Mitarbeiter/in in der Kinderstunde zu sein, ist manchmal ganz schön herausfordernd. Ich möchte Geschichten aus der Bibel so erzählen, dass sie für Kinder verständlich sind und ihnen Gottes Liebe näherbringen. Ich möchte Kinderstunden so gestalten, dass die Kinder jede Woche gerne wieder kommen. Und ich möchte mit den Kindern Zeit verbringen, ihnen zuhören, für sie da sein, ihnen Gottes Liebe praktisch vorleben.



**Janine Günther**  
Aue-Alberode

Die Arbeit als Kindermitarbeiter/in bringt eine große Verantwortung mit sich, wenn ich bedenke, dass diese Kinder die nächste Generation in unserer Gemeinde sein sollen und 80% der Christen im Kinder- bzw. Jugendalter zum Glauben kommen. Aber für mich ist diese Verantwortung ein großes Privileg. Denn ich habe das Vorrecht und die Chance, Kindern von Jesus zu erzählen und sie für ihn zu begeistern. Ich darf mit ihnen erste Schritte im Glauben gehen und sie prägen. Gerade Kinder aus nicht-christlichem Elternhaus hören vielleicht bei mir das erste und einzige Mal etwas von Jesus. Und ich darf Gottes Werkzeug sein. Was für ein Privileg.

Ich darf  
Gottes  
Werkzeug  
sein.



## BIBELLESEN – Propier's mal so:



Zeit nehmen



Mit Gott reden



Gottes Wort lesen



Darüber nachdenken



Auslegung lesen



Notizen machen



Ende mit Gebet

# FRAGEN, die dir helfen können

Mache dir mit der 5-Finger-Methode Gedanken über den Bibeltext.



**Daumen:**  
Das gefällt mir!



**Zeigefinger:**  
Das will mir Gott sagen!



**Mittelfinger:**  
Das stinkt mir an diesem Text!



**Ringfinger:**  
Da fühle ich mich beschenkt!



**Kleine Finger:**  
Das kommt mir zu kurz!

Ich mag tiefe Freundschaften und den schönen Sommer. Zudem lache ich viel und auch laut.



## NACHGEHAKT bei Luisa Drechsel

**Wo bist du ec:referentin?**

→ Im Bezirk Thum und Bildungsreferentin in Sachsen.

**Wer gehört zu deiner Familie?**

→ Mein hübscher Mann Samuel und ganz bald ein kleines, süßes Wunder.

**Was schmückt deinen Schreibtisch?**

→ Ich habe keinen. Unser Küchentisch ist groß. Dort stehen immer Kerzen.

**Was würdest du auf der Welt ändern, wenn du könntest?**

→ Wenn ich die Welt ändern möchte, muss ich bei mir selbst anfangen. Das wäre: mehr Mut, weniger Stolz, mehr Jesus-Abhängigkeit und weniger Vorurteile.

**Was ist dein Lieblingsvers?**

→ Johannes 11,26:  
„Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben – in Ewigkeit nicht. Glaubst du das?“

**Nutella – mit oder ohne Butter?**

→ Ovomaltine ist das einzig Wahre.

**Welche drei Dinge sollte man über dich wissen?**

→ Ich mag tiefe Freundschaften und den schönen Sommer. Zudem lache ich viel und auch laut. Für Retro-Dinge mit Geschichte und Charme habe ich eine Schwäche.

**Wer ist für dich ein Glaubensvorbild und warum?**

→ David Togni lebt Nächstenliebe radikal als Lebensstil. Er lässt Gott reden, geht dann auch los und ist ein echter „Machertyp“. Deswegen ist er im Glauben ein Vorbild für mich. Zudem beeindruckt es mich, wie aufopfernd er für Jesus und seine Nächsten lebt. Er gibt Gottes Visionen und Wegen Freiraum in seinem Leben. Und ich feiere seine selbstlose Großzügigkeit.

# VERANTWORTUNG?

Komme gerade aus der Mitarbeiterbesprechung. Ich kann das Nörgeln nicht mehr hören. „Nächste Woche fällt die Stunde aus, weil keiner das Thema hält. Wir bräuchten mehr Mitarbeiter. Niemand lädt mehr Leute ein. Die Musik war auch schon mal besser, ...“. Viel heiße Luft, aber keiner, der mal was macht. Wenn die Jünger von Jesus auch so drauf gewesen wären, dann würden sie wahrscheinlich jetzt noch überlegen, was man mal machen müsste. Nur nichts überstürzen – klar, ganz eurer Meinung, aber irgendwann muss doch mal was losgehen, oder? Bevor wir gar nichts machen, drehen wir uns lieber um uns. Also kümmern wir uns ausführlich darum, wie es uns in der Gemeinde besser gehen könnte und wie man es fromm ummanteln könnte, dass es ja für alle Menschen gut sei. Ruhiges Gewissen, alles gut.

Hier riecht's so komisch!



Leute, wacht doch mal auf! Wenn Jesus uns in die Verantwortung nimmt und uns beauftragt seine Werke und noch größere zu tun (Joh 14,12), dann sollten wir uns nicht nur über das nächste Happening Gedanken machen. Kümmere dich endlich um deinen Nächsten!

# Was bewegt EUCH?



**Wir haben euch auf Instagram gefragt:**

**Was bewegt euch persönlich?...**

... „Der fehlende Kontakt mit meinen liebsten Menschen, auch Unsicherheiten in der Planung einer gemeinsamen Zukunft und die Impfung im Bezug zum Kinderwunsch bewegen mich sehr.“  
... „Ich vermisse die großen EC-Veranstaltungen, die aktuell nicht stattfinden dürfen.“  
... „Mich bewegt die Herausforderung mit Menschen liebevoll umzugehen, die nicht auf meiner Wellenlänge liegen.“

**Was bewegt euch geistlich?**

... „Mich bewegt zurzeit sehr, wie viele Gemeinden vom Wort Gottes abfallen, weil die Bibel nicht mehr vom Heiligen Geist inspiriert sein soll.“

... „Für mich ist es trotzdem Gottes wunderbare Führung, dass wir als Christen in dieser Zeit ein Vorbild sein können.“

**Was bewegt euch an der aktuellen Situation?**

... „Mich bewegt es sehr, dass man einfach nicht klar sagen kann, welche Ansichten richtig/falsch oder gut/schlecht sind. Mir dient die Bibel als einzige Wahrheit.“

**„Wem soll man in der Situation vertrauen?“**

Trotz der vielen Herausforderung, die uns aktuell begegnen, dürfen wir sicher sein, dass Gott alles in der Hand hat. Bleibt gesegnet!

„Ich vermisse die großen EC-Veranstaltungen, die aktuell nicht stattfinden dürfen.“

# Sommer-Freizeiten 2021

In diesem Jahr gibt es noch viele freie Plätze auf unseren Kinder-, Teenie- und Jugendfreizeiten. Schaut doch gleich nochmal in unseren Freizeitkatalog. Einen kleinen Vorgeschmack findest du schon hier.

Wir verstehen, dass das Planen dieses Jahr nicht so einfach ist. 2020 konnten die Freizeiten in den Sommerferien stattfinden, daher sind wir auch für dieses Jahr sehr zuversichtlich. Anmeldungen helfen uns, die Freizeiten nicht schon vorzeitig wegen zu geringer Teilnehmerzahlen absagen zu müssen.

**Vielleicht findest du ja noch etwas Passendes für dieses Jahr.**



## JUGEND/JUNGE ERWACHSENE

**14.-26.08.2021**  
**Norwegen – Von Westen nach Osten**  
 Zeltplätze in Bergen und Kinsarvik und Ferienhaus Blestolen, 610 € (bis 31.03., danach 635 €)



**23.-29.08.2021**  
**„Ich, mein Herr und die Musik“ (Worship Chor + Band)**  
 Christliches Gästehaus Bibelheim Kottengrün, 225 € (Auszubildene)/ 265 € (Vollverdiener) bei Förderung 180 €

**13.-23.09.2021**  
**Chill-Freizeit für junge Erwachsene in Kroatien**  
 Villa Undina in Premantura, 459 € (bis 31.03., danach 489 €)



## TEENAGER/JUGEND

**25.-31.07.2021**  
**Fahrradfreizeit für Teenager**  
 Entlang der Zschopau, Freiberger und Zwickauer Mulde, 179 €



**02.-11.08.2021**  
**ec:kanutour Mecklenburg**  
 Zelt- und Biwakplätze Mecklenburgische Seenplatte, 295 €



**07.-14.08.2021**  
**Teens on the beach (Ostsee)**  
 Herberge an der Hertesburg im Ostseebad Prerow, 429 €



## KINDER

**26.07.-01.08.2021**  
**Saitenspielfreizeit für Kinder**  
 KIEZ Schneeberg, 195 €



**01.-06.08.2021**  
**Sommerfreizeit für Kinder mit Lego-Steinen**  
 HAUS GERTRUD Jonsdorf, 175 € (105 € bei Förderung)

**09.-15.08.2021**  
**Sport & Wald & Kids-Posaunen & Kreativ-Freizeit**  
 Christliches Gästehaus Bibelheim Kottengrün, 179 € (119 € bei Förderung)



**09.-15.08.2021 | 23.-29.08.2021**  
**Mädchen-Kreativ-Freizeit**  
 Freizeitzentrum Hüttstattmühle | LKG Crottendorf, 215 € (bei Förderung 155 €) | 95 €

**16.-21.08.2021**  
**Römerlager – Freizeit für Jungs**  
 Ev. Freizeitheim Röhrsdorfer Park Chemnitz, 205 € (bei Förderung 145 €)

**17.-21.08.2021**  
**Meine erste Kinder-Freizeit**  
 Ev. Freizeitheim Röhrsdorfer Park Chemnitz, 189 €

**30.08.-03.09.2021**  
**Fußball-Freizeit**  
 Christliches Gästehaus Bibelheim Kottengrün, 149 € (bei Förderung 99 €)

**30.08.-03.09.2021**  
**Kinder-Koch-Freizeit**  
 Christliches Gästehaus Bibelheim Kottengrün, 159 €

# Herzliche Einladung ZUM EC:FORUM AM 24. APRIL 2021

Alle ec:kreise sind zu unserer Vertreterversammlung eingeladen, Gäste sind darüber hinaus sehr willkommen!

Aufgrund von Wahlen, dem neuen EC-Mitgliedschaftsmodell und weiteren Themen, wo wir gerne wollen, dass ihr zu Wort kommt, planen wir das ec:forum in Präsenz. Sollte es Auflagen geben, schauen wir, ob es umsetzbar ist oder wir das Treffen noch einmal verschieben müssen. Ein Gebetsfrühstück wird es wohl leider wieder

nicht geben können. Deshalb möchte ich euch bitten, dass ihr jetzt schon umso mehr die Hände faltet und alle Dinge für die ec:arbeit in Sachsen vor unseren Herrn bringt!

Betet um gute Entscheidungen und schickt mindestens einen Vertreter pro ec:kreis bzw. Ort zum ec:forum. Auch wenn nur einer stimmberechtigt ist, lohnt es sich meistens mit mindestens zwei Leuten aus einem Ort, möglichst verschiedener Kreise, wenn vorhanden, zu kommen.

Wir freuen uns sehr auf die Begegnung und das gemeinsame Voranbringen der ec:arbeit in Sachsen.



Michael

Michael Breidenmoser  
ec:vorsitzender

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)  
**Redaktion:** Franziska Lauterbach, Michael Breidenmoser, Daniel Seng, Pascal Eifert, Anna Bergmann **Anschrift:** SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz, Telefon: 0371 5610000, Fax: 0371 5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1  
**Grafische Gestaltung:** Friedrich<sup>2</sup> | GrafikDesignAgentur, Gutwasserstraße 12, 08056 Zwickau, www.friedrichs-grafikdesign.de **Herstellung:** Druckerei Hausteин, Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau **Bildnachweis:** Icons © flaticon.com

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.  
 Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!